



DFPP

Deutsche Fachgesellschaft
Psychiatrische Pflege

Newsletter 2-2025

Liebe Mitglieder und Freund:innen der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege,

mit großer Freude blicken wir auf ein ereignisreiches Frühjahr zurück. In diesem Newsletter berichten wir über unsere erste Teilnahme am Treffen des Deutschen Pflegerates – ein wichtiger Schritt, um die psychiatrische Pflege noch stärker in den übergreifenden pflegerischen Diskurs einzubringen und unsere Anliegen auf nationaler Ebene zu vertreten. Außerdem laden wir Sie ein, mehr über den digitalen Dialog der Regionalgruppe Sachsen zu erfahren.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Nachtrag zum diesjährigen Horatio-Kongress in Berlin, der erneut gezeigt hat, wie wichtig der Austausch und die Vernetzung innerhalb der psychiatrischen Pflege über die Landesgrenzen hinaus sind. Zudem möchten wir Sie auf eine Vielzahl an bevorstehenden Terminen aufmerksam machen, bei denen Sie die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden und mitzugestalten.

Der kürzlich begangene Internationale Tag der Pflege erinnert uns eindrücklich daran, wie essenziell eine starke und hörbare Stimme für die psychiatrische Pflege ist. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher und gesundheitlicher Herausforderungen brauchen wir eine engagierte Gemeinschaft, die sich für die Rechte und Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten sowie Pflegefachpersonen einsetzt. Die DFPP steht dafür – und wir freuen uns, Sie auf diesem Weg mitzunehmen.

Herzlichst,
Ihr Newsletter-Team

Regine Groß, Saskia Flegel, Nina Eck und Martin Beyrer

P.S.: Einreichungen für zukünftige Newsletter können Sie gerne an pr@dfpp.de senden

Tagungsbericht Horatio 2025 Berlin



Vom 15. bis 17.05.2025 fand zum ersten Mal nach der SARS-CoV-2 Pandemie wieder der internationale Horatio-Kongress statt.

Ausgerichtet wurde der Kongress durch die DFPP in Berlin. Eröffnet wurde der Kongress durch Aisling Culhane (Präsidentin von Horatio), Dorothea Sauter (Präsidentin der DFPP). Dr. Kirsten Kappert-Gonther (ehem. Vorsitzende des Gesundheitsausschusses und 1. Vorsitzende der Aktion Psychisch Kranke e.V.) sprach ein Grußwort und betonte die Relevanz der Pflege für die psychiatrische Versorgung.

Das Motto „Complex Interventions in Mental Health“ brachte Pflegende aus ganz Europa zusammen. Keynote Speaker waren Prof. David Richards (Norwegen), Sabine Rühle-Andersson (Schweiz), Dr. Jacqueline Rixe (Deutschland), Dr. Rikke Jørgensen (Dänemark), Prof Gisli Kort Kristofersson (Island) und Dr. Ralph Möhler (Deutschland).



Die ca. 270 Teilnehmenden, die aus mehr als 20 europäischen Ländern und Kanada nach Berlin kamen, konnten die Vielfalt der europäischen psychiatrischen Pflege in insgesamt 79 Vorträgen, drei Symposien und sieben Workshops erleben. Ergänzt wurde dieses Programm durch 23 wissenschaftliche Poster.

Auch abseits des wissenschaftlichen Programms bot der Kongress die Möglichkeit, sich international mit psychiatrisch Pflegenden zu vernetzen und fachliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkunden.



Den Horatio Fellowship Award für herausragende Leistungen in der psychiatrischen Pflege erhielt Dr. Páll Biering (Island) für seinen Einsatz für eine evidenzbasierte Pflegepraxis und seine Beiträge zur Pflegeforschung. Die Laudatio hielt Prof. Gisli Kort Kristofersson.

Der nächste Horatio-Kongress findet 2026 in Mechelen, Belgien statt. Der gesamte Tagungsbericht kann [hier](#) nachgelesen werden.



DFPP erstmals bei der Ratsversammlung des Deutschen Pflegerats vertreten

Seit März 2025 ist die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP) Mitglied im Deutschen Pflegerat (DPR). Bei der 79. Ratsversammlung am 13. und 14. Mai 2025 nahm die DFPP erstmals aktiv teil – am ersten Tag vertreten durch Robert Zappe, am zweiten Tag durch Georg Ungern-Sternberg. Die Aufnahme in den DPR erfolgte in einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre.

Der erste Sitzungstag war geprägt von politischen und strategischen Themen. Im Fokus stand unter anderem das Projekt „StäBeP“ zur Stärkung der Berufsgruppe Pflege. Dabei wurde deutlich, dass die zukünftige finanzielle Unterstützung des DPR durch die neue Bundesregierung derzeit noch unklar ist – mit potenziellen Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit des Rats. Darüber hinaus wurden der aktuelle Planungsstand des Deutschen Pflege-tags sowie Beteiligungsmöglichkeiten für die Mitgliederverbände vorgestellt. Weitere Tagesordnungspunkte umfassten die Verabschiedung des Haushaltsplans 2025 sowie eine überarbeitete Geschäftsordnung für die Fachkommissionen. Zudem wurde die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin als neues Fördermitglied aufgenommen.

Am zweiten Tag standen Digitalisierung und berufspolitische Perspektiven im Mittelpunkt. Diskutiert wurden unter anderem die Weiterentwicklung der Pflegefachsprache, die Standardisierung von Pflegeplänen sowie die stärkere Einbindung der Praxis. Auch das Berufsrecht – insbesondere im Rahmen des Projekts BAPID III – wurde intensiv behandelt, mit einem Fokus auf Stellenprofile und akademische Qualifikationen. Ein zentrales Ereignis war die Wahl des neuen DPR-Präsidiums: Christine Vogler wurde als Präsidentin im Amt bestätigt. Zu Vizepräsidentinnen wurden Jana Luntz und Pascale Hilberger-Kirlum gewählt. Weitere Mitglieder des neuen Präsidiums sind Kathrina Edenharter, Silke Ludowisy-Dehl, Inge Eberl und Maria Kortgen.

Die DFPP blickt mit großer Zuversicht auf die zukünftige Zusammenarbeit im DPR und wird ihre Perspektiven und fachlichen Schwerpunkte aktiv in die Arbeit des Rats einbringen.

Abschlussforum des Psychiatriedialogs 2.0

Ein erster „Dialog zur Weiterentwicklung der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen“ wurde vom Bundesgesundheitsministerium initiiert. Die psychiatrischen Verbände und Fachgesellschaften wurden durch das Gesundheitsministerium eingeladen, Vorschläge für die Verbesserung der psychiatrischen Versorgung im Bereich des SGB V zu erarbeiten. Dieser Prozess fand von 2018 bis 2022 statt und wurde von der Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK, siehe www.apk-ev.de) moderiert. Damals wurden dreizehn konkrete Handlungsempfehlungen für das Bundesgesundheitsministerium entwickelt.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit diesem Prozess wurde 2023 eine Fortführung unter dem Titel „Psychiatriedialog 2.0“ veranlasst. Dieses Mal lautete das Ziel, eine Verständigung über Entwicklungsbedarfe und Formulierung von Handlungsempfehlungen für eine personenzentrierte, rechtskreisübergreifende Versorgung mit Fokus auf die Schnittstellen zwischen der Behandlung psychisch erkrankter Menschen und den weiteren Sozialgesetzbüchern zu Teilhabe, Pflege und Prävention sowie zum Bürgerlichen Gesetzbuch und zu Verfassungsgesetzen zu erzielen. Es reichte also über die Krankenbehandlung nach SGB V weit hinaus. Auch dieses Mal wurde der Prozess von der APK geleitet. Informationen sind unter www.psychiatriedialog.de zu finden. Mit Thomas Buneta als Experte für psychiatrische Pflege war auch die DFPP beteiligt. [Weiterlesen.](#)

Thomas Buneta berichtet zur "Brücke zwischen Fachwelt und Politik"

Das Gesundheitsministerium hat die Fachwelt aufgerufen, Empfehlungen auszusprechen, wie psychisch erkrankte Menschen besseren Zugang zu passenden Angeboten erhalten können. Verbände, Fachgesellschaften und ein etwa 30-köpfiges Gremium, moderiert von einer Steuerungsgruppe, brachten sich dabei ein.

Die in Deutschland wesentlichen Verbände aus der Selbsthilfe und -vertretung von Angehörigen und Professionellen waren eingebunden. So war auch das 30-köpfige Gremium überwiegend prominent besetzt. Ein Ärztemangel war in diesem Gremium nicht zu erkennen, vielmehr konnte von einem Pflegenotstand gesprochen werden (2 von 30).

Gleichzeitig scheinen wichtige Pflegethemen in den 18 Empfehlungen gut platziert auf und die wertschätzende Atmosphäre erleichterte die Zusammenarbeit aller Akteur_innen sehr. Das wesentliche Ziel wurde erreicht: konkrete und praxisnahe Empfehlungen für die Politik. Nun sollten in Gesetzgebungsverfahren Empfehlung um Empfehlung in Gesetze gegossen werden. Über all den Empfehlungen wurden die Absicht und vor allem der Wille deutlich, die UN-Behindertenrechtskonvention nochmals viel näher in unserer Berufsalltag zu bringen. Hierzu zählen Zwangsvermeidung, Förderung von Selbstbestimmung, Stärkung medizinischer Rehabilitation, bessere Arbeitsoptionen, größere soziale Teilhabe, eine wirkungsvollere Zusammenarbeit aller Akteur_innen und ein höherer Grad an Partizipation. Siehe auch [hier](#).

Stellungnahmen und politische Debatten

Die S3-Leitlinien „Delir im höheren Lebensalter“ und „Opioidbezogene Störungen“

Die S3-Leitlinie „Delir im höheren Lebensalter - Eine transektoral umsetzbare, interdisziplinär-interprofessionelle Leitlinie zu Delir-Prävention, -Diagnostik und -Therapie beim alten Menschen“ wurde am 08.01.2021 bei der AWMF neu angemeldet. Die Konsultationsphase ist beendet und die Finalfassung der Leitlinie in Erstellung. Benjamin Vollmar von der DFPP brachte sich aktiv in die Erstellung ein. Zur Meldung der AWMF geht es [hier](#).

Die S3-Leitlinie „Opioidbezogene Störungen“ wurde am 11.01.2021 neu angemeldet. Das Leitlinienmanuskript wurde zur Begutachtung eingereicht. Das Review ist noch nicht abgeschlossen. Die DFPP war durch Martin Stahl an der Erstellung beteiligt. Zur Meldung der AWMF geht es [hier](#).

Neue Regierung

Die DFPP hat der neuen Gesundheitsministerin und der Pflegebevollmächtigten gratuliert und die Bedeutung der psychiatrischen Pflege für die Versorgung unterstrichen und Zusammenarbeit angeboten. Siehe [hier](#).

Gemeinsamer Bundesausschuss

Die DFPP wurde vom Gemeinsamen Bundesausschuss angehört. Beim Thema „Fortschreibung KSV-Psych“ hat Ingo Tschinke die Perspektiven und Forderungen der psychiatrischen Pflege eingebracht. Beim Thema „PPP-RL“ wurden wie jedes Jahr Prof. Michael Löhr und Dorothea Sauter angehört.

Jubiläum des Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BAPK)

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des BAPK gratuliert die DFPP sehr herzlich. Dabei betont sie die Bedeutung des Verbandes für die Unterstützung Angehöriger psychisch erkrankter Menschen, seiner politischen Arbeit und die Wichtigkeit der Perspektive der Angehörigen bei der Arbeit der DFPP. Die aktuelle Vorsitzende des BAPK, Heike Petereit-Zipfel, wirkt auch im DFPP-Präsidium mit. Bettina Grundmann-Horst nahm als Vertreterin der DFPP an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Feierstunde des BAPK am 23.05.2025 mit. Zum Glückwunschsreiben der DFPP geht es [hier](#) und zur Meldung auf der Homepage geht es [hier](#).

Veranstaltungen der Regionalgruppen

SAVE THE DATE 10.10.2025 | 3. Fachtag der DFPP Regionalgruppe Berlin

Ort: Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee

Thema: Am Welttag der seelischen Gesundheit setzen wir in Vorträgen, Workshops und Diskussionen wichtige **Impulse für die Zukunft der psychiatrischen Pflege**. „Psychisch fit in die Zukunft!“ lautet das diesjährige Motto der Woche der Seelischen Gesundheit. Im Rahmen des Fachtages greifen wir dieses Thema auf und beleuchten es **aus Sicht der psychiatrischen Pflege**.

Das Programm wird im Juni veröffentlicht.

[Weitere Informationen](#)

Termine

Alle Terminangaben sind ohne Gewähr. Terminänderungen oder Absagen entnehmen Sie bitte den angegebenen Websites. Für eine vollständige Auswahl an Terminen, Veranstaltungen und Kongressen rund um die psychiatrische Pflege lohnt sich ein Blick in den [Veranstaltungskalender](#).

[3. Fachtag der DFPP Regionalgruppe Hessen](#) am 25. Juni 2025

[34. Bundestagung für Ambulante Psychiatrische Pflege](#) am 14. August 2025 13:00

[7. Pflegetag des Zentrums für Seelische Gesundheit „Alles bleibt anders – Haltung, Resilienz, Chancen“](#) am 27. August 2025

[20. Dreiländerkongress Pflege in der Psychiatrie in Wien "Kunst & Vielfalt: 20 Jahre Bühne für die Pflege in der Psychiatrie"](#) am 11. & 12.09.2025

[Bundesfachtagung 2025 der BAG PED](#) am 17. September 2025

18. Insights-Fachtagung am 25. September 2025 "UP2DATE – Wenn Pflege mitdenkt, mitfühlt und mitverändert" Programm und weitere Informationen zur Anmeldung folgen in Kürze auf der Homepage Studieren an der [Fachhochschule der Diakonie](#) in Bielefeld

[3. Fachtag Psychiatrische Pflege Berlin – Psychische Gesundheit gemeinsam gestalten](#) am 10. Oktober 2025

DFPP-Mitgliederversammlung online am 23. Oktober 2025

[2. Psychiatrischen Pflegefachtag in den Kliniken im TWW](#) am 4. November 2025 9:00

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN Fachtag Psychiatrische Pflege der DFPP Regionalgruppe Saarland/Rheinland-Pfalz am 13. November [Anmeldung und weitere Infos](#)

[DGPPN Kongress 2025](#) am 26. November 2025

Die DFPP möchte ihren Mitgliedern ein Forum bieten, in dem sie sich vernetzen und austauschen können. Die [Regionalgruppen](#) bieten ortsnahe Möglichkeiten, damit psychiatrische Pflegefachpersonen aus verschiedenen Settings miteinander in Kontakt kommen, sich gegenseitig unterstützen und den fachlichen Austausch pflegen können. Gleichzeitig ist die Regio-Gruppe die Ansprechpartnerin für alle Akteurinnen und Akteure der psychiatrischen Versorgung auf regionaler Ebene.

Kontakt und Termine

[Baden-Württemberg](#)

Nächste Treffen:

- > Do., 10.07.25 | 18:30 – 20:00 Uhr | Online
- > Di., 14.10.25 | 10:00 – 16:00 Uhr | Präsenztreffen
(Örtlichkeit wird noch geklärt)

[Berlin](#)

Nächste Treffen:

- > Di., 08.07.25 | 18:00 – 20:00 Uhr | Präsenztreffen,
Sommertreffen im Biergarten
- > Fr., 10.10.25 | 3. Fachtag der Regionalgruppe Berlin
- > Di., 11.11.25 | 18:00 – 20:00 Uhr | Präsenztreffen

[Brandenburg](#)

Nächste Treffen:

- > Do., 19.06.25 | Treffen in der Klinik Frankfurt/Oder

[Hessen](#)

- > Mi., 25.06.25 | Fachtag der Regionalgruppe Hessen

[Niedersachsen](#)

- > Die aktuellen Termine erhalten Sie auf Anfrage per Mail
regio-niedersachsen@dfpp.de

[Nord \(Schleswig-Holstein, Hamburg\)](#)

Nächste Treffen:

- > Fr., 26.09.25 | 19:00 Uhr | Online
- > Fr., 21.11.25 | Treffen im Anschluss an den 12. Fortbildungstag Psychiatriepflege in Lübeck

[Nordrhein-Westfalen \(NRW\)](#)

[Sachsen](#)

Nächste Treffen:

- > Do., 11.09.25 | 09:00 – 15:30 Uhr | UK Dresden
- > Do., 04.12.25 | 16:00 – 18:00 Uhr | Online

[Saarland/Rheinland-Pfalz](#)

Die Gründung neuer Regionalgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den für die Regionalgruppen zuständigen Beirat des Vorstands Robert Zappe (r.zappe@dfpp.de).

4. digitaler Trialog der DFPP Regio Sachsen: Miteinander verbunden

Am 4. Juni 2025 fand der vierte digitale Trialog der DFPP Regio Sachsen statt – erneut online via Zoom und unter dem Motto „Miteinander verbunden – trialogisches Arbeiten in der Praxis“.

Etwa 22 Teilnehmende aus ganz Deutschland kamen zusammen, um sich über Erfahrungen, Perspektiven und Hürden im trialogischen Arbeiten auszutauschen. Den Einstieg bildeten drei kurze Impulse aus den jeweiligen trialogischen durch den Wege e.V., EX-IN und die DFPP Regio Sachsen.

Im Zentrum stand die Frage: Wie lassen sich echte Brücken bauen – über Schweigepflicht, Vorurteile und Rollen hinweg? Offen und wertschätzend wurde über gelingende Beziehungsgestaltung, Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis gesprochen.

Die geteilten Erfahrungen – aus Angehörigen- und Selbsthilfegruppen ebenso wie aus dem Arbeitsalltag psychiatrischer Einrichtungen – lieferten wertvolle Impulse für die Praxis.

Unser Fazit: Ein inspirierender Austausch, der Mut macht und zeigt, wie viel im Trialog möglich ist.

Wenn ihr Lust habt, euch einzubringen oder künftig an der Gestaltung mitzuwirken – meldet euch gerne bei uns! Wir freuen uns über neue Perspektiven und trialogisches Engagement.

Kontakt: regio-sachsen@dfpp.de

„Segel setzen“ – eine inspirierende Veranstaltung der Regionalgruppe Nord

Anfang Juni fand die 3. Veranstaltung „Segel setzen“ der Regionalgruppe Nord im FEK Neumünster erstmals in Präsenz statt – ein bedeutender Meilenstein für den Austausch und die Weiterentwicklung im Bereich der psychiatrischen Pflege im Norden Deutschlands.

Teilnehmende aus ganz Schleswig-Holstein unterschiedlichster Fachrichtungen und Settings, kamen zusammen, um gemeinsam neue Impulse zu setzen und voneinander zu lernen.

Die Veranstaltung bot spannende Vorträge und Diskussionen zu den Themen „Intuition im pflegerischen Handeln“, „Praktische Ansätze einer recoveryorientierten Pflege“ sowie „Sprache in der Psychiatrie“.

Auch das Kennenlernen der fakultativ geschützten Station mit dem offenen Türkonzept stieß auf großes Interesse und förderte den Austausch.

Die DFPP wurde vorgestellt und bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen und Fragen zu stellen.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Viele äußerten ihre Begeisterung über den regen Austausch, die inspirierenden Inhalte und die angenehme Atmosphäre. Es wurde deutlich, dass die Veranstaltung einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung und Weiterentwicklung in der psychiatrischen Pflege leistet. Zudem wurden bereits zahlreiche Ideen und Wünsche für die nächste Veranstaltung geäußert: Einige möchten selbst aktiv werden, Themen einbringen und die Gestaltung mitprägen.

„Segel setzen“ hat gezeigt, wie wertvoll der persönliche Austausch ist, und motiviert alle Beteiligten, gemeinsam weiter an einer zukunftsorientierten psychiatrischen Pflege im Norden zu arbeiten. Wir freuen uns auf die nächsten Treffen und darauf, gemeinsam neue Wege zu beschreiten!

DFPP Arbeitsgruppen

Die DFPP möchte die Praxis der psychiatrischen Pflege weiterentwickeln. Konkrete Überlegungen und Schritte werden in Arbeitsgruppen entwickelt und diskutiert, außerdem setzen sich Arbeitsgruppen mit aktuellen Themen auseinander.

Die aktive Beteiligung steht allen interessierten Personen offen, für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe ist eine Mitgliedschaft zwar erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Kontakt und Termine

AG Forensik

Termine per Mail

AG Gemeindenahe Pflege

Mi., 09.07.2025, 18.30 Uhr

Mi., 10.09.2025, 18.30 Uhr | Mi., 05.11.2025, 18.30 Uhr

AG Gerontopsychiatrie

Mi., 30.07.2025, 20 Uhr

Mi., 24.09.2025, 20 Uhr | Mi., 26.11.2025, 20 Uhr

AG Kinder- u. Jugendpsychiatrie

Mi., 23.07.25 11 Uhr

Mi., 24.09.25 11 Uhr | Mi., 26.11.25 11 Uhr

AG Bildung

Di., 07.10.2025, 19 Uhr | Di., 02.12.2025, 19 Uhr

AG Pflegewissenschaft

Mo.-Di., 14.-15.07.2025, Präsenz (Irsee)

Di., 21.10.2025, 14 Uhr

AG State of the Art

Immer am ersten Mittwoch des letzten Monats im Quartal (außer im Juni), 17 Uhr

Die Gründung neuer Arbeitsgruppen ist jederzeit möglich. Bei Interesse, sich mit einem bestimmten Thema zu beschäftigen, wenden Sie sich bitte an die Vizepräsidentin [Jacqueline Rixe](#).

Die Arbeitsgruppen der DFPP freuen sich über neue Interessierte und Mitarbeitende. Diese Gruppen bieten ein Forum zum kollegial-fachlichen Austausch und die Möglichkeit zur Mitarbeit an der fachlichen Weiterentwicklung im eigenen Berufsfeld.

Forum „Recovery-orientierte Praxis“

Im März 2025 hat sich mit das "Forum Recovery-orientierte Praxis" der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP) neu konstituiert. Ziel dieser Gruppe ist es, den fachlichen Austausch zur Umsetzung einer recovery-orientierten Praxis in psychiatrischen Versorgungseinrichtungen zu fördern. Dabei werden fördernde Bedingungen sowie hinderliche Faktoren bei Haltung, Teamarbeit und Planung diskutiert. Das Forum Recovery-orientierte Praxis ist organisatorisch an die Arbeitsgruppe "State of the Art" angegliedert. Allerdings steht in diesem AG-Format der fachliche Austausch im Vordergrund und weniger die Erstellung von Handlungsempfehlungen.

Die Mitglieder der Gruppe – Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der psychiatrischen Pflege – bringen ihre vielfältigen Erfahrungen und Perspektiven ein, um voneinander zu lernen und gemeinsam Strategien für die Praxis zu entwickeln.

Im Zentrum steht die Frage, wie die Prinzipien von Recovery – Hoffnung, Selbstbestimmung, Sinnhaftigkeit und Teilhabe – konkret in der pflegerischen Arbeit verankert werden können. Dabei geht es nicht nur um die Entwicklung neuer Konzepte, sondern vor allem um die Reflexion und Weiterentwicklung bestehender Strukturen und Haltungen in den Institutionen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Unterarbeitsgruppe diskutieren regelmäßig über fördernde Rahmenbedingungen, die eine erfolgreiche Implementierung unterstützen – etwa ein unterstützendes Leitungshandeln, transparente Kommunikation, die Beteiligung von Menschen mit eigener Erfahrung sowie gezielte Fortbildungsangebote.

Gleichzeitig werden auch die Herausforderungen benannt, die der Umsetzung im Wege stehen können. Dazu zählen unter anderem institutionelle Widerstände, unklare Zielvorstellungen im Team, Rollenkonflikte, ein Mangel an Ressourcen oder auch Unsicherheiten im Umgang mit recovery-orientierten Methoden. Ziel ist es, diese hemmenden Faktoren sichtbar zu machen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Die Unterarbeitsgruppe versteht sich als lernende Gemeinschaft, die Raum für Erfahrungsaustausch, gegenseitige Inspiration und kollegiale Beratung bietet. Sie möchte Impulse setzen, wie sich eine Kultur der Recovery-orientierung in der psychiatrischen Pflege nachhaltig gestalten lässt – auf fachlicher, struktureller und persönlicher Ebene. Neue Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an der Arbeit der Gruppe zu beteiligen.

Das Forum wird moderiert von [Ingo Tschinke](#).